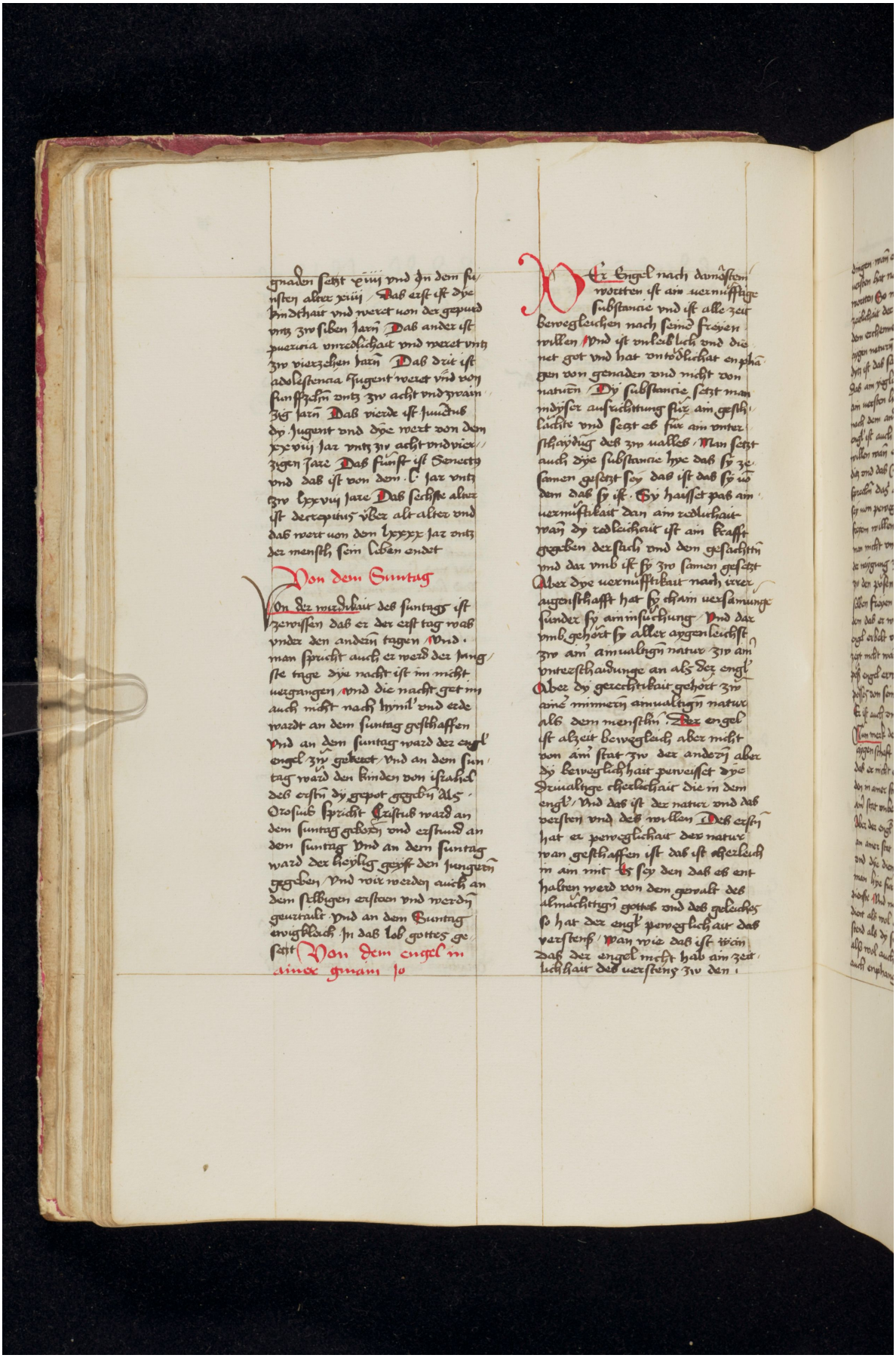
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



gnaden sechs c iiij vnd in den fi
nsten alter xiiij Das erst ist dye
bindthait vnd weret von der gepurd
vntz zw siben jarn Das ander ist
puerucia vnredlichait vnd weret vntz
zw vierzehen jarn Das drit ist
adolescencia tugent weret vnd von
funffzehen vntz zw acht vnd prain
zig jarn Das vierde ist iuuentus
dy tugent vnd dye wert von dem
xxxviij jar vntz zw acht vnd vier
zigen jare Das fünft ist senectus
vnd das ist von dem l jar vntz
zw lxxxviij jare Das sechste alter
ist decrepitus vber alt alter vnd
das wert von den lxxxx jar vntz
der mensch sein leben endet

Von dem Suntag

Von der wirdikait des suntags ist
zerrissen das er der erst tag was
vnder den andern tagen Vnd
man spricht auch er werd der jung
ste tage dye nacht ist im nicht
vergangen vnd die nacht get nu
auch nicht nach himel vnd erde
wardt an dem suntag geschaffen
Vnd an dem suntag ward der engel
engel zw gekert Vnd an dem sun
tag ward den kinden von israhel
des erstn dy gepot gegebn Als
Orosius spricht Cristus ward an
dem suntag geborn vnd erstund an
dem suntag Vnd an dem suntag
ward der heylig geist den jungern
gegeben Vnd wir werden auch an
dem selbigen erstan vnd werdn
geurteilt vnd an dem Suntag
ewigklich in das lob gottes ge
setzt

Von dem engel in

ainer gemain so

Der engel nach dannoschem
worten ist ain vernunfftige
substancie vnd ist alle zeit
bewegleichen nach seind freyen
willen Vnd ist vnsterblich vnd die
net got vnd hat vntödlichait empfa
gen von genaden vnd nicht von
natuen Dy substancie setzt man
in dyser ansuchtung fur am gesch
lächte vnd setzt es fur am vnter
schaidung des zw valles Man setzt
auch dye substancie hye das sy ze
samen gesetzt sey das ist das sy un
dem das sy ist Sy haisset pab am
vernünftikait dan am redlichait
wan dy redlichait ist am krafft
gegeben der sich vnd den gesichtn
vnd dar vmb ist sy zw samen gesetzt
Aber dye vernünftikait nach irer
augenschafft hat sy eham versamunge
sunder sy am insuchung Vnd dar
vmb gehört sy aller aygenleichst
zw am amualign natur zw am
vnterschaidunge an als der engl
Aber dy gerechtikait gehört zw
ainé mimerin amualign natur
als dem menschlin Der engel
ist alzeit bewegleich aber nicht
von ain stat zw der andern aber
dy bewegleichait peweisset dye
drualige eherlichait die in dem
engl Vnd das ist der natur vnd das
persten vnd des willen Des erstn
hat er peweglichait der natur
wan geschaffen ist das ist eherleich
in am mit es sey den das es ent
halten werd von dem gewalt des
almächtign gottes vnd des geleiches
so hat der engl peweglichait das
verstenn Wan wie das ist wein
das der engel nicht hab am zeit
lichkait des versteng zw den